

Nikolai

Nachrichten



Mein Herr und mein Alles

800 Jahre Stigmata – Franz von Assisi | Seite 2

Stigmata in der Antike und Kirche | Seite 3

Aktuelles | Seite 4

Rückblick | Seite 7

Termine | Seite 8



Homepage

Mein Herr und mein Alles

Von 2023 bis 2026 begeht die franziskanische Familie ein 800-jähriges Jubiläum, das aus mehreren Jubiläen besteht. In den Jahren 2023 gedachten wir der Bullierten Regel und Greccio, wo Franziskus das Weihnachtsfest durch die Darstellung einer lebendigen Krippe neu erfahrbar werden ließ.

Neben seinen vielen Attributen ist Franziskus vor allem für die Stigmata bekannt, die Wundmale Christi. Diese empfing er 1224 auf dem Berg La Verna. Diese mysteriösen Wunden an Händen, Füßen und Seite, die an die Kreuzigung Jesu erinnern, machten ihn zu einem Symbol der mystischen Identifikation mit Christus und festigten seinen Ruf als Heiliger.

Der Berg La Verna

Franziskus weilte ab 1213 wiederholt auf dem markanten Berg. Auf dessen Rücken befinden sich inmitten riesiger Buchen tief zerklüftete Felsen mit bizarren Formen, die wie Zeugen der letzten Erdschütterungen bei der Entstehung der Welt zu sein scheinen. Von den hohen Felsklippen aus ist die sanfte Hügelwelt der östlichen Toskana zu erblicken. Frühere Einsiedler hatten da eine Kapelle und ein einfaches Haus gebaut sowie natürliche Felshöhlen erweitert: Passend für die Brüder, die sich von ihren Wanderungen eine Zeitlang dort zurückziehen konnten.

Im **September 1224** zog sich Franziskus erneut geschwächt, fast erblindet und von Sorgen um die Zukunft seines Ordens geplagt, krank zum Michaelsfasten (15. August bis 29. September) auf den abgeschiedenen Berg zurück. Wie viele Christen seiner Zeit hegte er eine große Verehrung für den hl. Erzengel Michael, dessen besondere Aufgabe es sei, „die Seelen der Verstorbenen ins Paradies zu führen.“



© Foto: P. Emmanuel-Maria Fitz OFM

Die Stigmatisation auf dem Berg La Verna

In dieser Einsiedelei suchte Franziskus in Gebet und Fasten die Nähe Gottes. Begleitet wurde er von Bruder Leo, einer seiner engsten Gefährten. Dieser brachte ihm einmal täglich Brot und Wasser und feierte mit ihm die Mette zu Mitternacht.

Der junge Orden des Armen aus Assisi boomt und durchläuft eine Wachstumskrise. Bereits vier Jahre zuvor ist der Ordensgründer von der Ordensleitung zurückgetreten. In Frankreich beginnen seine Brüder Klöster zu bauen und er selbst hadert mit den Verantwortlichen und zieht sich immer mehr zurück. Sein Augenleiden und die Milzprobleme verschlimmern sich. Er kämpft mit Selbstzweifel und die zunehmende Entfremdung droht ihn im Orden zu isolieren. Er ringt mit der Vergangenheit und Gegenwart und ist am Rand der Verzweiflung.

Während dieser intensiven spirituellen Zeit erfährt Franziskus eine überraschende mystische Erfahrung. Thomas von Celano spricht in der ersten Lebensbeschreibung des Heiligen über dieses Ereignis von einem Gottesgesicht und spielt auf Ezechiel an. Franziskus habe einen Mann geschaut, der einem Seraphen glich, einem feurigen Engel mit sechs Flügeln (Ez 1):

„Da sah er in einem Gottesgesicht einen Mann über sich schweben, einem Seraph ähnlich, der sechs Flügel hatte und mit ausgespannten Händen und aneinander gelegten Füßen ans Kreuz geheftet war.“



© Foto: Georg Brandsstätter ea

Die lichtvolle Erscheinung habe ihn mit höchstem Staunen und tiefster Freude erfüllt. Das himmlische Wesen hätte ihn überaus liebevoll angeschaut und mit „unbeschreiblicher Schönheit“ fasziniert. Zugleich hätten die Flügel die Gestalt eines Mannes umhüllt, der an einem Kreuz zu hängen schien. „Traurig und freudig zugleich“ erlebte Franz ein Wechselbad von Glück und Erschütterung.

Schließlich führt der Biograf weiter aus: „Während er sich verstandesmäßig über das Gesicht nicht klar zu werden vermochte und das Neuartige an ihm stark sein Herz beschäftigte, begannen an seinen Händen und Füßen die Male der Nägel sichtbar zu werden in derselben Weise, wie er es kurz zuvor an dem gekreuzigten Mann über sich gesehen hatte. Seine Hände und Füße schienen in ihrer Mitte mit Nägeln durchbohrt, [...]. Ferner war die rechte Seite wie mit einer Lanze durchbohrt und zeigte eine vernarbte Wunde, aus der häufig Blut floss, so dass sein Habit und seine Hose oftmals mit heiligem Blut getränkt waren.“ (1 Cel 94f)

Die Reaktion der Gefährten

Franziskus hat in seinen Schriften auf dieses Ereignis nie Bezug genommen. Nur wenige Personen, die durch die Pflege, die sie ihm zwei Jahre bis zu seinem Tod angedeihen ließen, sprachen darüber. Der erste Biograf und Gefährten erzählen, im Gefolge dieser überwältigenden Gotteserfahrung hätten sich Franziskus' Hände und Füße verändert gezeigt: Ohne Wunden oder Narben zu bilden, sei die Haut verformt gewesen und hätte an die Wundmale des Gekreuzigten erinnert. Aus Franziskus' Seite sei immer wieder Blut getropft.

Erst nach seinem Tod und vor seinem Begräbnis konnte eine bestimmte Zahl von Zeugen, vor allem Brüder, die Wundmale wirklich an seinem Leichnam sehen. Der damalige Vertreter des Ordens, Bruder Elias, teilte dies in einem Rundbrief dem gesamten Orden mit.

Papst Gregor IX., der Franziskus persönlich kannte, ordnete eine Untersuchung an. Nach der Befragung von Augenzeugen und der Begutachtung der Wunden durch Ärzte, erkannte er die Stigmata als echtes Zeichen göttlicher Gnade an.

Gebet

Heiliger Franz von Assisi, der du die Stigmata des Herrn empfangen hast, zeige uns den Weg der Demut und Hingabe. In deinem Leiden und deiner Verbundenheit mit Christus finden wir Trost und Hoffnung in unseren eigenen Prüfungen. Lass uns die tiefe Bedeutung der Stigmata verstehen und darin die Liebe Gottes erkennen.

Möge dein Beispiel der Selbstlosigkeit und des Mitgefühls uns leiten und inspirieren, im Dienst an unseren Mitmenschen. Hilf uns, die Wunden anderer zu sehen und zu heilen, und lass uns Zeugen der Barmherzigkeit Gottes sein.

Heiliger Franz von Assisi, bitte für uns, dass wir den Weg der Liebe und des Friedens gehen und die Stigmata Christi in uns tragen, indem wir unser Leben ganz Gott weihen.

Möge dein Gebet uns stärken und ermutigen, auf dem Weg der Demut und des Mitgefühls zu gehen. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

■ Stigmata in der Antike und Kirche

Stigmata (griechisch: **Zeichen, Stich**) werden als ein Zeichen der besonderen Gnade Gottes und der engen Verbundenheit mit Christus angesehen. Doch was ist unter „Stigmata“ zu verstehen und wie sieht die Kirche dieses Phänomen?

Stigmata in der Antike

In der Antike wurde mit diesem Wort ein eingebranntes oder eintätowiertes Mal bezeichnet. Es konnte sowohl als Schmuck als auch als Eigentumszeichen dienen (z. B. bei Gefangenen, Sklaven oder Tieren). Entsprechend wird in der Soziologie heute der Terminus „Stigmatisierung“ für ein Brandmarken, Ausgrenzen und Herabwürdigen Einzelner oder Gruppen gebraucht. Die Male konnten auch ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion sein.

Stigmata in der Bibel

Während die Stigmata des Franziskus ein singuläres Ereignis darstellen, finden sich in der Bibel einige Passagen, die mit diesem Phänomen in Verbindung gebracht werden könnten.

So beschreibt der **Prophet Jesaja** (53,5) den leidenden Knecht Gottes, der „um unserer Sünden willen zerschlagen“ und „durch unsere Wunden geheilt“ wird. Diese Worte werden oft auf Christus und sein Leiden am Kreuz interpretiert, und manche sehen darin eine Vorwegnahme der Stigmata, die die Wunden Christi symbolisieren.

Im christlichen Kontext taucht der Begriff „Stigma“ erstmals im **Brief an die Galater** auf. Dort berichtet der Apostel Paulus: „Ich trage die Zeichen (Stigmata) Jesu an meinem Leib“ (Gal 6,17). Ob es sich tatsächlich um äußerlich sichtbare Wundmale gehandelt hat, bleibt unklar, da keine weitere Erläuterung erfolgt und welche Zeichen Paulus genau meint.

Anerkennung in der Kirche

Foto: P. Emmanuel-Maria Fitz



Die katholische Kirche betrachtet die Stigmata als ein **seltenes, aber anerkanntes Phänomen**.

Im Laufe der Geschichte wurden zahlreiche Fälle von Stigmatisierungen dokumentiert, allerdings mit strengen Kriterien für eine Anerkennung. So fordert sie eindeutige Beweise wie dauerhafte, schmerzhaft Wunden, die an die Wundmale Christi erinnern, sowie ein Leben in Heiligkeit und Tugend. Außerdem betont die Kirche, dass **kein zwingender Zusammenhang** zwischen dem Sichtbarwerden der Wundmale und ein **Erweis von Heiligkeit** gegeben sein muss.

Im Laufe der Geschichte wurden bis heute rund 400 Fälle berichtet. Bislang sind **13 Stigmatisierte heiliggesprochen** worden, einige weitere als selig.

Als erster belegter Fall in der Kirchengeschichte gilt jener des hl. **Franz von Assisi**. Als vermutlich erste Frau, bei der die Wundmale Jesu auftraten, ist die selige **Christina von Stomeln** (1242-1312).

Die wohl prominenteste weibliche Person des Mittelalters ist die hl. **Katharina von Siena** (1347-1380). Die Schutzpatronin Europas erhielt auf wunderbare Weise an ihrem Körper die Wundmale Jesu, die zunächst für alle sichtbar waren. Der Überlieferung nach soll sie Gott darum gebeten haben, die Zeichen vor der Welt zu verbergen.

In der jüngeren Vergangenheit zählt **Pater Pio** zu den bekanntesten Heiligen, dessen Wirkungs- und Begräbnisstätte in San Giovanni Rotondo jährlich bis zu sieben Millionen Pilger aus aller Welt besuchen.

■ Franziskanische Veranstaltungen

Transitus

Am **3. Oktober 2024** gedenken wir um **18.30 Uhr** den „**Transitus**“ (lat. Übergang, Durchgang) des hl. Franz von Assisi.

Die liturgische Feier geht auf den Heiligen selbst zurück und ist in dieser Form in der Ordenslandschaft einzigartig. Umrahmt wird die Feier mit **franziskanischen Melodien**.



Tiersegnung und feierlicher Gottesdienst

„*Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes, deine Urteile sind tief wie das Meer; Herr, du hilfst Menschen und Tieren.*“ (Psalm 36)

Am **4. Oktober 2024** laden Familie Liechtenstein und die Franziskaner alle um **15.00 Uhr** herzlich zur **Tiersegnung im Tierpark Rosegg** ein. Die Anfahrt ist selbständig vorzunehmen.



Gemeinsam mit dem 3. Orden schließen wir um **19.00 Uhr** das **Hochfest des hl. Franziskus** mit einem **feierlichen Gottesdienst** in der Pfarrkirche St. Nikolai ab.

■ Sonderbriefmarken

Zum Anlass des 800-jährigen Jubiläums der Stigmatisierung des hl. Franziskus hat der **Philatelistenverein St. Gabriel** auch heuer wieder mit St. Nikolai **Sondermarken** erstellt, auf denen die Bilder des Flügelaltars von St. Nikolai mit dem Geschehen auf dem Berg La Verna und dem Transitus zu sehen sind.



Am **4. Oktober 2024** besteht von **12.00 bis 16.00 Uhr** die Möglichkeit, im Eingangsbereich des Pfarrzentrums diese Sondermarken zu erwerben.

Mehr Informationen zum Österreichischen Philatelistenverein St. Gabriel finden Sie unter www.st-gabriel.at.

Heiligsprechung des Österreicher und Franziskaners Engelbert Kolland

In der letzten Ausgabe der Nikolai-Nachrichten wurde der Österreicher und Franziskaner, der selige Engelbert Kolland, vorgestellt. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe wussten wir noch nicht, dass die Heiligsprechung so rasch vor sich gehen wird. Umso erfreulicher ist die Nachricht aus Rom.

Bei einem Konsistorium im Apostolischen Palast haben Papst Franziskus und die Kardinäle am 1. Juli 2024 den Termin für die Heiligsprechung von acht Franziskanern und drei maronitischen Laien, die im 19. Jahrhundert in der syrischen Hauptstadt Damaskus ermordet wurden, bekanntgegeben. Einer davon ist **P. Engelbert Kolland OFM**, der mit seinen Gefährten am **20. Oktober 2024** heiliggesprochen werden wird.

Der aus Ramsau im Zillertal stammende Heilig-Land-Missionar gehörte zu den Opfern des Damaskus-Massakers, das von Drusen verübt wurde. Kolland ist in Damaskus begraben und wurde mit seinen Märtyrer-Gefährten 1926 seliggesprochen.



© Foto: Georg Brandstätter ea

Dank an Barbara Rettl

Viele Jahre arbeitete **Barbara Rettl** intensiv im Rahmen der Erstkommunionvorbereitungen in der Volksschule Friedensschule mit unserer Pfarre zusammen. Mit Ende des Schuljahres 2023/2024 ging sie in Pension. Wir bedanken uns herzlich für ihren unermüdlichen und wertvollen Dienst und die bereichernden gemeinsamen Jahre und wünschen ihr Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Nachprimizen im September 2024

Der **Primizsegen** ist ein besonderer Segen, den ein neugeweihter Priester kurz nach seiner Priesterweihe erteilt. Es ist ein traditionelles und rituelles Ereignis in der katholischen Kirche, das eine spezielle Symbolik und Bedeutung hat:

Erstmalige Ausübung des Priesteramtes: Der Primizsegen markiert den Beginn der priesterlichen Dienstzeit eines Neupriesters und symbolisiert seine Bereitschaft, das Amt des Priesters zu übernehmen und als geistlicher Leiter und Seelsorger tätig zu sein.

Dank und Segen für die Berufung: Der Primizsegen dient als Dankesgeste des Neupriesters für die Berufung zum priesterlichen Dienst und als Bitte um Gottes Segen und Beistand für sein zukünftiges Wirken in der Gemeinde.

Segen für die Gläubigen: Durch den Primizsegen erbittet der Neupriester auch den Segen Gottes für die Gläubigen, die sein priesterliches Wirken in der Gemeinde begleiten und unterstützen sollen.

Symbolischer Akt der Bescheidenheit: Der Primizsegen ist auch ein Zeichen der Demut und Bescheidenheit des Neupriesters, der sich in seinem priesterlichen Dienst ganz in den Dienst Gottes und der Gemeinde stellt.

Tradition und Ritus: Der Primizsegen ist mit einem festlichen Gottesdienst verbunden, der spezielle liturgische Elemente und Riten enthält, die die Bedeutung des Ereignisses hervorheben und feiern.

Heuer spendete im Mai 2024 an mehreren Tagen der Neupriester P. Johannes Paul Suchy OSB in St. Nikolai den Primizsegen. **Im September 2024** dürfen wir **zwei** weitere **Neupriester** begrüßen und von ihnen den **Primizsegen** empfangen.

Am **1. September 2024** wird der aus dem Mölltal gebürtige Kärntner **Luca Fian** mit uns **Nachprimiz** feiern. Fian wurde am 29. Juni 2024 im Dom zu St. Pölten zum Priester geweiht.



Foto: Diözese St. Pölten



Foto: Dolomiten

Der Südtiroler Franziskaner und ehemalige Journalist, **P. Moritz Windegger OFM**, der vielen noch von der gemeinsamen Fahrt nach Padua bekannt ist, empfing am 22. Juni 2024 in der Franziskanerkirche in Bozen die Priesterweihe.

Er wird am **29. September 2024**, am Tag des Erntedankfestes, seine **Nachprimiz** feiern und den Segen spenden.

Fußwallfahrt nach Maria Siebenbrunn

Am **14. September 2024** laden wir zur **Fußwallfahrt nach Maria Siebenbrunn** ein.

Wir starten um **07.30 Uhr** mit der **HI. Messe in St. Nikolai** und beenden die Wallfahrt um **12.00 Uhr** mit einer **Andacht in Maria Siebenbrunn**. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen **Mittagessen**. Die Heimreise erfolgt mit dem Zug. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung nicht statt.

BIBEL & Gespräch

Das Wort Gottes ist zeitlos und immer relevant

Ab dem **18. September 2024** starten wir wieder, gemeinsam das **Wort Gottes** zu betrachten und uns darüber auszutauschen.

Die Treffen finden zwei Mal im Monat statt - abwechselnd im Pfarrzentrum (jeweils **mittwochs**) und online (jeweils **donnerstags**). Wir beginnen alle Treffen um **18.45 Uhr**, die Dauer beträgt ungefähr eine Stunde.

Jeder ist herzlich willkommen! Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Sie brauchen sich nicht anzumelden, **schauen Sie einfach vorbei!**

Für die online-Veranstaltungen benötigen Sie einen Zugangslink, den wir Ihnen per E-Mail zusenden. Wir verwenden dazu Microsoft Teams, gerne helfen wir Ihnen bei Bedarf beim Einstieg. Teilen Sie uns dafür bitte einmalig Ihre E-Mail-Adresse mit.

Kontakt: villach-stnikolai@kath-pfarre-kaernten.at, 04242/24250 (Pfarrkanzlei) oder bei Martin Steiner unter 0688/8130713.



BIBEL & Heute
Mittwoch, 18. September 2024, 18.45 Uhr - im Pfarrzentrum St. Nikolai

Jesu Lehre und unser Unverständnis

Sonntagevangelium: Mk 9,30-37

Wie nahmen die Jünger die Lehren Jesu auf, wie reagierst du auf Sein Wort und wie begegnet Jesus unserem Nichtverstehen? Eine eindrucksvolle Bibelstelle, zeitlos und aktuell!

Weitere Termine (18.45 Uhr): Do 10.10. (online) | Mi 30.10. (Pfarre) | Do 7.11. (online) | Mi 20.11. (Pfarre) | Do 5.12. (online) | Mi 18.12. (Pfarre)

An diesen Bibelabenden betrachten wir das Evangelium oder die zweite Lesung des darauffolgenden Sonntags: Dabei erleben wir, wie die **Jünger** die Lehre Jesu einfach nicht verstehen (18.09.2024); was es bedeutet, dem **lebendigen Wort Gottes** zu begegnen (10.10.2024) und wie Jesus eindringlich auf **das Gebot** aller Gebote zeigt (30.10.2024).

Was bedeutet das **Opfer Christi** konkret heute und ist tatsächlich **Christus der König** in unserem Leben, wie betet eigentlich **Paulus** und wo erkennen wir **Marias heiligen Gruß**? Diesen Fragen gehen wir im November und Dezember nach.

Senioren-Nachmittage

Nach der Sommerpause setzen wir am **24. September 2024** mit den Senioren-Nachmittagen fort. Sie finden jeweils dienstags von **14.00 bis 16.00 Uhr** im Pfarrzentrum statt.

Pfarre Villach – St. Nikolai



Senioren-Nachmittage

24. September | 22. Oktober | 26. November 2024

Jeweils dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Nikolai (Nikolaiplatz 1)

Gemütliches Beisammensein | Spiele | Filmvorträge | Kaffee und Kuchen | Zeit für persönliche Gespräche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wallfahrt nach Mariatrost

PfARRE VILLACH - ST. NIKOLAI

Wallfahrt zur Basilika Mariatrost bei Graz mit heiliger Messe



Grazer Hausberg Schöckl (1445 m Seehöhe), alternativ Grazer Schlossberg (Uhrturm)

Mittwoch, 25. September 2024

Abfahrt um 7.00 Uhr am Nikolaiplatz, Rückkunft um ca. 19.00 Uhr
Preis pro Person: 75,00 Euro (all inclusive)
Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.
Anmeldungen in der Pfarrkanzlei.

The Chosen – Staffel 3

Ab **25. September 2024** setzen wir die Filmabende zur Serie „The Chosen“ mit der 3. Staffel - „Bei mir findest du Ruhe“ jeweils mittwochs um **18.45 Uhr** im Pfarrzentrum fort.

Die Serie ist eine Verfilmung über das Wirken von Jesus, sie ist witzig, tiefgründig, herausfordernd und tröstend. Der Fokus der Serie liegt insbesondere darauf, wie drastisch sich das Leben der Menschen verändert, die ihm begegnen. Nach jeder Folge tauschen wir uns im gemütlichen Rahmen aus.



The CHOSEN

STAFFEL 3 - BEI MIR FINDEST DU RUHE

Filmabende mit anschließendem Austausch

WANN:
25.09.2024, 16.10.2024, 23.10.2024, 13.11.2024, 27.11.2024, 04.12.2024, 08.01.2025 und 15.01.2025

Zeit: **jeweils von 18.45 - 20.30 Uhr**
Wo: **Pfarrzentrum Villach - St. Nikolai**

Erntedankfest

Das **Erntedankfest** hat seinen Ursprung in alten agrarischen Traditionen.

Der **jüdische Festkalender** kennt zwei Erntedankfeste: Das Schawuot, welches 50 Tage nach dem Pessachfest begangen wird und das Laubhüttenfest (vgl. Ex 23,14-17 und Dtn 16,13-14). In der **röm.-kath. Kirche** ist das Fest, bei dem Gott für die Gaben gedankt wird, **seit dem 3. Jahrhundert** belegt.



© Foto: Georg Brandstätter ea

Wir feiern am **29. September 2024** unseren **Erntedankgottesdienst**, bei dem der Neupriester P. Moritz Windegger OFM den Primizsegen spenden wird. Er selbst wird um **11.00 Uhr** die **Hl. Messe** feiern.

Nach den Gottesdiensten um **09.30** und **11.00 Uhr** laden wir herzlich in den **Klostergarten** ein, wo **Speisen und Getränke** angeboten werden.

Alle **Einnahmen** werden für das **SOMA-Sozialprojekt** verwendet, wodurch **Menschen in Not in Villach** unterstützt werden können.

Basiswissen Theologie – Kirchengeschichte III

Ab Herbst 2024 setzen wir mit der Reihe „**Basiswissen Theologie**“ fort und tauchen an fünf Montagabenden jeweils um **18.45 Uhr** im Pfarrzentrum im gemütlichen Rahmen in die spannende **Kirchengeschichte** ein.



BASISWISSEN THEOLOGIE

Kirchengeschichte III - Vom Avignonischem Exil (1305/09-1376) bis zur Frühen Neuzeit
(Reformation - Katholische Reform, Gegenreformation)

Die Vortragsreihe findet jeweils **montags von 18.45 bis 20.00 Uhr** im gemütlichen Rahmen im **Pfarrzentrum** statt und wird von P. Emmanuel-Maria Fitz OFM begleitet.

Termine 2024:
30. September, 14. Oktober, 21. Oktober, 25. November, 2. Dezember.

Ein Quereinstieg ist jederzeit möglich und alle Interessierte sind herzlich willkommen.

Rosenkranzmonat Oktober

Wir beten im Oktober gemeinsam den Rosenkranz von **Montag bis Freitag** nach der Frühmesse und während der Eucharistischen Anbetung um **17.30 Uhr**.

PFARRE VILLACH – ST. NIKOLAI

ROSENKRANZMONAT OKTOBER

„Der Rosenkranz ist das Gebet, das mein Leben begleitet, das Gebet der Einfachen und der Heiligen, das Gebet meines Herzens.“
Papst Franziskus



Der Rosenkranzmonat Oktober kann ein Impuls für uns alle sein, dieses traditionelle Gebet wieder neu zu entdecken. Die wohlwollende Kraft des rhythmischen Betens führt in die Mitte unseres Glaubens – und ermöglicht ein Verweilen im Geheimnis Gottes.

Wir beten gemeinsam den Rosenkranz von **Montag bis Freitag** nach der Frühmesse und während der Eucharistischen Anbetung um **17.30 Uhr**.



Ehejubiläumsgottesdienst

Am Sonntag, **6. Oktober 2024**, möchten wir um **09.30 Uhr** herzlich allen Ehepaaren gratulieren, die im Laufe des Jahres 2024 ein **Ehejubiläum** feiern. Nach dem Gottesdienst gibt es für alle Ehepaare und Familien den Einzelsegen. Anschließend laden wir herzlich zur Agape ein.

Für den gemeinsamen Einzug werden die Ehejubilare gebeten, sich in der Pfarrkanzlei unter **04242 / 24250** anzumelden.

Die Liebe hält allem stand.

Ehejubiläums-Gottesdienst

am Sonntag, den **6. Oktober 2024**, um **09.30 Uhr**

Die Pfarre Villach – St. Nikolai möchte jenen Ehepaaren gratulieren, die im Laufe des Jahres 2024 ein Ehejubiläum feiern.

Nach dem Gottesdienst **Einzelsegen** aller Ehepaare und Familien.

Anschließend laden wir herzlich zur **Agape** ein.

Für den gemeinsamen Einzug werden die Ehejubilare gebeten, sich in der Pfarrkanzlei unter **04242 / 24250** anzumelden.



Begegnung von Gebetsgruppen und geistlichen Initiativen mit Bischof Josef Marketz

„Die Freude am Herrn ist unsere Stärke.“ (Neh 8,10)



Beten heißt, mein ganzes Leben an Gott festmachen. Die Psalmen im Alten Testament führen uns vor Augen, wie Menschen vor Gott geweint, aus tiefster Not geklagt, gehadert, gelacht und gejubelt haben. Viele Gebetsformen haben sich im Laufe der Geschichte entwickelt. Das Rosenkranzgebet, die eucharistische Anbetung, Andachten, das kontemplative Gebet, ... Alle Gebete haben ein gemeinsames, zentrales Anliegen: sich mit allem, was uns als Menschen ausmacht, mit allem, was unser Herz bewegt, vor Gott hinzutreten, sich von ihm berühren zu lassen, um seine Botschaft der Barmherzigkeit in die Welt tragen zu können.

Am **9. Oktober 2024** laden wir von **15.00 bis 19.00 Uhr** herzlich zur **Begegnung, Bestärkung**, dem aufeinander **Hören** und miteinander **Beten** mit **Bischof Josef Marketz**

in der Pfarre ein. Wir bitten um **Anmeldung bis Freitag, 27. September 2024**, unter spiritualitaet@kath-kirche-kaernten.at oder per WhatsApp / SMS: 0676/8772-2121. Für weitere Informationen steht Waltraud Kraus-Gallob unter 0676/8772-2408 gerne zur Verfügung.

Buchpräsentation

Der in Griffen (Kärnten) geborene Schriftsteller, Übersetzer und Nobelpreisträger **Peter Handke** gehört zu den bekanntesten zeitgenössischen deutschsprachigen Autoren. Er sagt: „Das Heilige gehört nicht zur Ordnung der Dinge, sondern zur Ordnung des Sehens. Es ist nicht interessant für das Wissen oder für die Ökonomie, sondern manifestiert sich mit den Worten von Mircea Eliade als „Realität“, die von ganz anderer Art ist als die natürliche Realität.“



Foto: P. Emmanuel-Maria Fitz OFM

Prof. Dr. P. Willibald Hopfgartner OFM, Germanist, Philosoph und Franziskaner in Graz, veröffentlichte 2024 das Buch „Das Heilige im Werk Peter Handkes“. Darin zeigt er auf, dass sich die Texte von Handke als eine Art Sehschule für das Heilige erweisen. Am Freitag, **27. September 2024**, stellt er und liest aus seinem neuen Buch um **18.45 Uhr** im Pfarrzentrum vor, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

33 Schritte mit Maria

Als Vorbereitung auf die **Weihe an Jesus durch Maria**, welche am **8. Dezember 2024** um **12.00 Uhr** in St. Nikolai stattfindet, besteht heuer wieder die Möglichkeit, bei „**Exerziten im Alltag**“ dabei zu sein. Alle Termine entnehmen Sie bitte hier:

33 Schritte - mit Maria zu Jesus!

Die „33 Schritte“ sind eine vertiefende Vorbereitung auf das Hochfest „Mariä Empfängnis“ und der Erneuerung des Taufversprechens.

Neben der persönlichen Vorbereitung werden dazu „**Exerziten im Alltag**“ angeboten:

Donnerstag, 31. Oktober 2024, 18.45 - 20.00 Uhr
Samstag, 09. November 2024, 09.30 - 11.30 Uhr
Samstag, 16. November 2024, 09.30 - 11.30 Uhr
Samstag, 30. November 2024, 09.30 - 11.30 Uhr

Begleitung: P. Emmanuel-Maria Fitz OFM

Die **Weihe an Jesus durch Maria** findet am **8. Dezember 2024** um **12.00 Uhr** in der Kirche statt.



Firmvorbereitung 2024/25



Firmung 2024/25

Alle Jugendlichen aus der Pfarre Villach - St. Nikolai (Geburtsjahr 2011), die im Jahr 2025 gefirmt werden möchten, können sich ab Schulbeginn **bis zum 13. Oktober 2024** persönlich in der Pfarrkanzlei zur **Firmvorbereitung anmelden**.

Zu allen weiteren Informationen leitet Sie der QR-Code weiter.

Rückblick

Provinzkapitel

Im **Mai 2024** fand das **Provinzkapitel der Franziskanerprovinz Austria** statt, bei dem alle drei Brüder teilgenommen haben. Die Provinzleitung hat entschieden, dass in den kommenden Jahren P. Terentius, P. Norbert und P. Emmanuel-Maria in St. Nikolai stationiert bleiben.



Foto: Tom Lugger

Fronleichnam

Der jährliche **Fronleichnamsgottesdienst** mit sechs Villacher Pfarren fand am **30. Mai 2024** in der Stadthauptpfarrkirche **St. Jakob** statt. Die anschließende Prozession durch die Villacher Innenstadt konnte bei schönem Wetter, welches erst danach umschwenkte, durchgeführt werden.

Projektreise Rumänien

Im **Juni 2024** machte sich eine Gruppe mit der Hilfsorganisation **„Franz hilf“** nach **Rumänien** auf. Eine Woche lang erkundeten sie Transsilvanien und besuchten Projekte von „Franz hilf“.

Alle Berichte können Sie auf der Homepage nachlesen. Scannen Sie dafür einfach den QR-Code ein.

Für **2025** ist ein **Aktionstag** in St. Nikolai geplant.



Foto: P. Emmanuel-Maria Fitz OFM

Himmlische Stimmen

Am **8. Juni 2024** fand ein geistliches **Chorkonzert** des **„Alpen Adria Chores“** Villach unter der Gesamtleitung von Michael Nowak statt. Des Weiteren wirkten das **„Damenquartett Schon Wieder Die Singflut“** mit Sigrid Konnerth und die **„Jugendsinggruppe Five Colours“** unter der Leitung von Monika Marginter mit. Begleitet wurden die himmlischen Stimmen der Sänger und Sängerinnen u.a. von Martin Nowak an der Orgel.

Foto: Georg Brandstätter ea



Foto: Joseph Barth

Sonnenaufgangswanderung

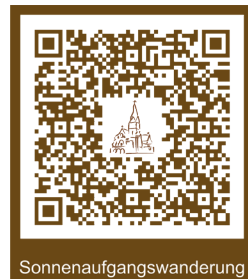
Über **30 Personen** machten sich am frühen Morgen des **29. Juni 2024** zur **Sonnenaufgangswanderung** auf den **Dobratsch** auf.



Foto: Monika Rößler

Der Aufstieg war geprägt von einer wunderbaren Morgenstimmung und schließlich vom Sonnenaufgang über der Gerlitzen. Am Gipfel angekommen, erwartete die Gruppe ein herrlicher Ausblick in alle Himmelsrichtungen.

In der Kirche „Maria am Stein“ feierten sie mit P. Norbert die Heilige Messe. In seiner Predigt verwies er darauf, dass der Sonnenaufgang nicht nur ein herrliches Naturschauspiel ist, das mit einem Farbenspiel der Morgenröte eingeleitet wird, sondern er ist auch ein Sinnbild für Jesus, so wie die Morgenröte ein Sinnbild für Maria ist. Nach dem Gottesdienst stärkten sich die Teilnehmer im Gipfelhaus bei einem gemeinsamen Frühstück.



Kirchtag in St. Magdalen und Kräutersegnung in Wollanig

Am Sonntag, **21. Juli 2024**, feierte P. Norbert zu Ehren der Hl. Magdalena die jährliche **Kirchtagmesse** in St. Magdalen. Im Anschluss der Messe wurde der eucharistische Segen erteilt.



Foto: Georg Brandstätter ea



Die **Kräutersegnung in Wollanig** fand heuer zum 21. Mal traditionell am **Tag Mariä Himmelfahrt (15. August)** statt. Nach der Hl. Messe mit P. Terentius Gizdon und der Kräutersegnung klang der Tag im gemütlichen Rahmen aus.

Termine

Sonntag, 1. September 2024:

Nachprimiz von Neupriester Mag. Luca Fian (Seite 4)

Samstag, 14. September 2024:



PFARRE VILLACH - ST. NIKOLAI

**Herzliche Einladung zur
Fußwallfahrt
nach Maria Siebenbrunn
am Samstag, den 14. September 2024**

07.30 Uhr Heilige Messe in St. Nikolai
12.00 Uhr Andacht in Maria Siebenbrunn

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen.
Die Heimreise erfolgt mit dem Zug.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Bei Regenwetter findet die Veranstaltung nicht statt.

Dienstag, 17. September 2024:

Worte aus Medjugorje

Am Dienstag, **17. September 2024**, dürfen wir **P. Petar Ljubičić**, Franziskaner aus Medjugorje, und einen der Seher, bei uns begrüßen.

Ab 17.30 Uhr: Anbetung mit Einzelsegen, Rosenkranz, Antoniusandacht, Hl. Messe, Vortrag (40 Jahre Medjugorje) und Erfahrungsbericht eines Sehers, Beichtgelegenheit.



Mittwoch, 18. September 2024, 18.45 Uhr:



BIBEL & Heute Pfarrzentrum

Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 4

Dienstag, 24. September und 22. Oktober 2024:

14.00 – 16.00: Senioren-Nachmittag im Pfarrzentrum St. Nikolai (Seite 5)

Mittwoch, 25. September 2024:

Wallfahrt nach Mariatrost (Seite 5)

Mittwoch, 25. September, 16. und 23. Oktober 2024:

The Chosen - Staffel 3 - „Bei mir findest du Ruhe“ (Seite 5)

Freitag, 27. September 2024:

18.45 Uhr: Buchpräsentation „Das Heilige im Werk Peter Handkes“ von und mit Prof. Dr. P. Willibald Hopfgartner OFM im Pfarrzentrum St. Nikolai (Seite 6)

Sonntag, 29. September 2024:

Erntedankfest (Seite 5)

Nachprimiz von Neupriester P. Moritz Windegger OFM (Seite 4 und 5)

Montag, 30. September, 14. und 21. Oktober 2024:

18.45 – 20.00 Uhr: Basiswissen Theologie – Kirchengeschichte III (Seite 5)

Donnerstag, 3. Oktober 2024:

18.30 Uhr: Transitusfeier (Seite 3)



Freitag, 4. Oktober 2024: Hochfest des hl. Franziskus und Anbetungstag der Pfarre
Sonderpostamt (Seite 3)

07.30 Uhr: Frühmesse

Anbetungsstunden von 08.00 bis 12.00 und von 15.00 bis 19.00 Uhr.

15.00 Uhr: Tiersegnung im Tierpark Rosegg (S. 3)

19.00 Uhr: Hl. Messe mit dem 3. Orden

Sonntag, 6. Oktober 2024:

09.30 Uhr: Ehejubiläumsgottesdienst (Seite 6)

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 18.45 Uhr:



BIBEL & Leben online

Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 4

Mittwoch, 30. Oktober 2024, 18.45 Uhr:



BIBEL & Du selbst Pfarrzentrum

Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 4

Donnerstag, 31. Oktober 2024:

18.45 – 20.00 Uhr: 33 Schritte – mit Maria zu Jesus (Seite 6)

Freitag, 1. November 2024: Allerheiligen

Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

13.00 Uhr: Hl. Messe und Gräbersegnung in Wollanig

14.30 Uhr: Gedenkfeier für die Verstorbenen in der Zeremonienhalle am Zentralfriedhof

Samstag, 2. November 2024: Allerseelen

07.30 Uhr: Frühmesse (mit Gebet für die Verstorbenen und für die armen Seelen)

GOTTESDIENSTE

Montag bis Samstag:

07.30 Uhr, anschließend Rosenkranzgebet

Dienstag:

19.00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag und Hochfeste:

09.30, 11.00, 19.00 Uhr

GOTTESDIENSTE IN ST. MAGDALEN:

Samstag-Vorabendmesse um 18.00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT:

Jeweils 15 Minuten vor den Gottesdiensten, von Montag bis Freitag während der Anbetung, sowie auf Anfrage.

PFARRKANZLEI ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Donnerstag und Freitag von 08 - 12 Uhr

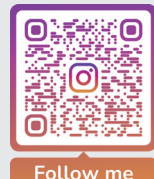
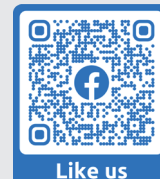
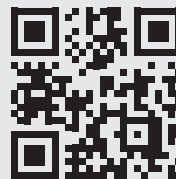
Dienstag von 13 - 17 Uhr

MITTWOCH GESCHLOSSEN!

UNSERE ANGEBOTE

SENIORENTURNEN FÜR FRAUEN

Dienstag von 09.00 bis 10.00 Uhr im **Musikzimmer** im 1. Stock (Nikolaiplatz 1)



QR-Codes scannen und einfach unsere Medien besuchen!



Katholische Kirche Kärnten

Impressum: Herausgeber und für den redaktionellen Inhalt verantwortlich:

r. k. Pfarre St. Nikolai, Nikolaiplatz 1, A-9500 Villach, Telefon: 04242-24250.

E-mail: villach-stnikolai@kath-pfarre-kaernten.at

http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3258

Verlag u. Anzeigen: Santicum Medien GmbH, Kasmanhuberstr. 2,

9500 Villach, Telefon: 04242/30795.

Satz und Gestaltung: Georg Brandstätter ea.

DRUCKLAND KÄRNTEN
PERFECTPRINT